

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 268.

Dienstag den 15. November

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 7. November cr.

Unter Vorsitz des Justizrath Fritsch wurde Folgendes verhandelt:

1. Auf die Seiten der Versammlung vom Magistrat erbetene Aeußerung wegen Einrichtung der Nachtbeleuchtung in den Hauptstraßen hat derselbe zuvörderst das Gutachten des Curatoriums eingeholt und erwidert nun Folgendes. Das Curatorium habe erklärt: daß es bei der Zunahme der Privat-Erleuchtungen mit den ursprünglich auf etwa 15,000,000 Rf. berechneten und jetzt an 25,000,000 Rf. producirenden Einrichtungen nicht im Stande sei mit Sicherheit zu versprechen, daß die Nachtbeleuchtung in den dunkelsten Monaten ohne Benachtheiligung der Privatflammen zu leisten sein werde, während dies in den helleren Monaten und nach Aufstellung des jetzt zur Anlage kommenden dritten Gasometer selbstredend unbedenklich geschehen könne: diesem gemäß könne der Magistrat für jetzt eine volle Nachtbeleuchtung nicht besürworten. Derselbe müsse aber auch ferner erwähnen, daß er, wenn einmal diese Beleuchtung eintreten solle, solche zur Befriedigung der gleich berechtigten und dringendsten Bedürfnisse mindest für 11 Routen mit 100 Laternen vorschlagen müsse, wobei nur die aller notwendigsten Endpunkte in der unvollkommensten Weise berücksichtigt sein würden. Doch aber koste eine solche mangelhafte Beleuchtung auf nur 8 Monate 1525 R ℓ und auf 12 Monate 2025 R ℓ , was für die von so vielen Seiten beanspruchten Mittel der Stadt, deren Beleuchtungskosten im Jahre 1855 3809 R ℓ waren und jetzt schon bis 8260 R ℓ gestiegen sind, jedenfalls zu viel wäre. Magistrat könne also auch aus diesem Grunde auf die auch

seinerseits so sehr gewünschte Nachtbeleuchtung nicht eingehen. Die Versammlung konnte die Wichtigkeit der Gründe nicht in Abrede stellen und mußte sich einverstanden erklären, die Angelegenheit mindestens bis nach Aufstellung des dritten Gasometers ruhen zu lassen.

2. Auf Antrag der betreffenden Pächter genehmigt die Versammlung die Prolongation der am 1. October 1865 ablaufenden Pacht-Contracte über zwei Freyenfelder Ackerparzellen auf fernerweite 6 Jahre, also bis zum 1. October 1871.

3. Mit der Prolongation des Contracts wegen Ueberlassung des Düngers aus den städtischen Gruben zu dem bisherigen Preise von 60 R ℓ auf das Jahr 1865 erklärt sich die Versammlung einverstanden.

4. Auf Antrag der Verschönerungs-Commission werden zur Ergänzung der Anpflanzungen am großen Berlin und in der neuen Promenade durch Acer platanoides die veranschlagten Kosten mit 63 R ℓ 26 Gr auf die Etatsposition „Für Unterhaltung der Anpflanzungen“ bewilligt.

5. Als Vorsitzenden für die 3. Armen-Bezirks-Commission wählt die Versammlung an Stelle des wegen Krankheit ausscheidenden Kaufmann Teuschler den Maler Camnitiu s.

Frauen-Verein für Waisenpflege.

Wie in früheren Jahren erlaube ich mir beim Herannahen des Weihnachtsfestes mich im Namen der unserer Pflege anvertrauten Waisen an unsere verehrten Mitbürger mit der herzlichsten Bitte zu wenden, uns, wie es bisher in so reichlichem Maße geschehen ist, durch freundliche Gaben zu unterstützen, damit unsern Pfleglingen eine Weihnachtsfreude bereitet, namentlich die nöthige Winterkleidung beschafft werden könne. Für jede Gabe, sei es an baarem Gelde, sei es an alten oder neuen Kleidungsstücken, überhaupt an Be-



Kleidungsmaterial, werden wir sehr dankbar sein, und es wird für die angemessene Verwendung derselben gewissenhaft Sorge getragen werden. Alte Kleidungsstücke, die ganz besonders willkommen sind, bitten wir möglichst uns bald zugehen zu lassen, um die etwa nöthigen Abänderungen rechtzeitig vornehmen zu können. Die für unsere Pfleglinge bestimmten Gaben können sowohl an mich selbst, als auch an Mad. **Pfützner** (im Rathhause wohnhaft) abgegeben werden. Die Anzeige derselben wird, wie gewöhnlich, seiner Zeit im Tageblatt erfolgen.

Halle, den 12. November 1864.

Dr. Kramer,

Director der Grandeschenschen Stiftungen.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß künftig bei jedem in hiesiger Stadt ausbrechenden Feuer die Brandstätte durch das hiesige Militair abgesperrt und nur den Mannschaften der Feuerwehr, deren Führern und den Lösch- und Rettungsgeräthen der Zugang zu denselben gestattet werden wird. — Alle Unberufenen und bloß Neugierigen haben sich daher zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten von der Stätte des Feuers und dessen Umgebung fern zu halten, die Mitglieder der städtischen Feuerwehr aber bei solchen Gelegenheiten zu ihrer Legitimation stets die weiße Binde oder das sonstige Führerabzeichen kenntlich an sich zu tragen.

Halle, den 9. November 1864.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Küchenabgänge**, der disponible **Dünger** und die von ca. 350 Tonnen Bier gewonnenen **Safen** hiesiger königlicher Strafanstalt pro 1865 sollen

Mittwoch den 23. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Bureau der Anstalt an den Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung königlicher Regierung zu Merseburg verpachtet, sowie gleichzeitig eine Partie **Lumpen, altes Eisen, Knochen**

2c. an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 9. November 1864.

Der Director der königlichen Straf-Anstalt.

Die ersten Holländ. Bücklinge

nebst

**fetten Kieler Speckbücklingen,
frischen Kieler Sprossen**

erhielt

J. Kramm.

Die so beliebten

Harzkäschen à Stück 3 und 6 &

empfehl

J. Kramm.

Aecht Teltower Rübchen,

= Magdeburger Sauerkohl,

= Italienische Maronen,

eingemachte Preiselbeeren,

Senf-, saure und Pfeffergurken

empfehl

J. Kramm.

Dienstag und Freitag früh

frischen Seedorf à $\frac{1}{2}$ Sgr.

Heute **frischen Schellfisch,**

= Zander,

= Kabeljau.

J. Kramm.

Ganz vorzügl. Kornbranntwein

aus hiesiger Brennerei, empfiehlt zu Fabrikpreisen auch im einzelnen Verkauf

H. Sandberg 20. C. Martinus.

Halle, den 9. November 1864.

Humboldsauer Waldwoll-Präparate,

als: **Waldwoll-Extract,**

Waldwoll-Spiritus,

Waldwoll-Öel,

Waldwoll-Seife empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Kiefernes Brennholz bei

H. Krause, Schulberg Nr. 14.

Amerik. Steinöl à D. $7\frac{3}{4}$ Sgr. bei

H. Ritter & Co., Harz Nr. 35.

Ein Sopha und eine Handschuh-Maschine ist zu verkaufen Glauchaische Kirche Nr. 12.

Eingem. grüne Bohnen **Bechershof 11.**

Einen neuen 1- u. 2-thürigen Kleiderschrank, eichenartig, verkauft billig Gottesackerstraße 16.

Zwickauer Ruß- und Würfelkohlen, Coake und Briquettes im Ganzen und Einzelnen billigst bei **Halle. Schömberg Weber & Co. am Hafen.**

Doppelt gestiebte Westphälische Ruß- (Schmiede-) Kohlen, in Qualität der Englischen Rußkohle gleich, empfehlen **Halle. Schömberg Weber & Co. am Hafen.**

Schwarze Spizenschleier

in den neuesten Mustern, **Crinolins, Moiréeröcke, Corsetten** in **Noth, Blau, Schwarz, Grau und Weiß** in allen Qualitäten, leinene **Taschentücher** und alle in ihr Fach einschlagende Artikel empfiehlt die

Weißwaarenhandlung von **E. Schnabel**, Leipzigerstraße Nr. 109.

Einen ordentlichen Laufburschen sucht sofort N. Albrecht, Markt im Rathhause.

Dienstag früh frischen Seedorf bei C. H. Wiebach.

Fette Kieler Sprotten, frischen Hamb. Caviar, wenig gesalzen, empfing **Bolke.**

Solaröl, Petroleum (pennsylv.), Photogene

in bekannter Güte auch allen entfernter Wohnenden bestens zu empfehlen bei

F. Mischke, Leipzigerstraße Nr. 22.

Lampen zu jeder Delart billigst bei **F. Mischke.**

Montag und folgende Tage Fortsetzung des Ausverkaufs große Ulrichsstraße Nr. 24. Dasselbst ein Regal mit Fächern zu verkaufen.

Ein halbes Duzend schöne **Kohrstühle**, eine **Kleiderhänge**, eine **Wanduhr** sind billig zu verkaufen **Rittergasse Nr. 4.**

Ziegelei-Inspector!

Zur selbstständigen Verwaltung resp. zur Uebernahme der gänzlichen Betriebsleitung einer größeren Ziegelei wird ein **sicherer, durch seine Thätigkeit gut empfohlener Mann**, welcher in diesem Fache nicht ganz unerfahren ist, als Inspector bei einem Jahreseinkommen von 500 **fl.** nebst freier Wohnung dauernd zu engagiren gewünscht.

Reflectanten ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann

W. Matthesius, neue Grünstraße 33, Berlin.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung beim **Schachtmeister Benkert**, Königsstraße 17.

Tüchtige Tischler, Stellmacher, Zimmerleute mit Werkzeug und Leute zum **Holzschneiden** mit der **Langsäge** für **Accordarbeit** sucht

Alw. Zaak, am Magdeburger Bahnhof.

Auf der **Braunkohlengrube „Belohnung“** bei **Halle** werden noch **Karrenläufer u. Wagenschieber** gesucht. **Müller**, Steiger.

Ein **tüchtiger Hausknecht** mit guten Kenntnissen wird zum **1. Decbr. oder 2. Januar** gesucht. **C. Grebin**, Restaurateur im Empfangsgebäude.

Ein **junger Mann**, im **Rechnen und Schreiben** nicht unerfahren, sucht **Beschäftigung**. Adressen unter **W. 20** bittet man in der **Exp. d. Bl.** abzugeben.

Wir suchen einen **Laufburschen.**

Dehne & Gast.

Geübte Näherinnen finden **Arb. b. Fr. Kausch**, gr. **Steinstraße Nr. 13**; auch kann **dasselbst** ein **junges Mädchen** das **Schneidern** noch erlernen.

Ein **junges anständiges Mädchen** wird für ein **Ladengeschäft** sofort gesucht. Zu erfragen **gr. Ulrichsstraße Nr. 9.**

Logis-Vermiethung.

Eine **bequem eingerichtete Wohnung** von **4 Stuben, Kammern** und allem nöthigen **Zubehör** ist **Leipzigerstraße Nr. 92** zu **vermieten** und **1. April f. Js.** zu **beziehen.**

In meinem **Hause, Rathswerder Nr. 9**, ist zum **1. Januar 1865** eine **Wohnung** zu **beziehen.**

G. Ermisch.

Eine **Parterrestube**, mit oder ohne **Möbel**, zu **Neujahr** zu **beziehen**. Zu erfragen in **d. Exp. d. Bl.**

Eine **Wohnung, 3 Stuben** nebst allem **Zubehör**, **sogleich oder Neujahr** zu **beziehen** **Königsstraße 17.**

Eine **kleine Stube** für **16 fl.** **vermietet** sofort an eine **einzelne Person** **Geiststraße Nr. 63.**



Dombau-Lotterie!

Zum rascheren Ausbau des Kölner Domes.

Erster Hauptgewinn: 100,000 Thlr.

Autorisirt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 26. März 1864.

Ziehung im Monat December d. J.

Jedes Loos kostet 1 Thlr.

Bei Franco-Einsendung von 20 Thalern ein Loos gratis.

Ferd. Randel in Halle a/S., Dombau-Lotterie-Collecteur.

Gelder und Briefe franco.

Prima-Gummischuhe

aus der Fabrik von **Sutchinson, Wagner & Co.** in Paris halten im Ganzen wie im Einzelnen zur gef. Abnahme bestens empfohlen. **Laden-Preise:** Herren-Schuhe Selfacting à Paar 1 *Rh.*, Herren-Schuhe 25 *Sgr.*, Knaben-Schuhe 22 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Damen-Schuhe Selfacting 25 *Sgr.*, Damen-Schuhe mit tiefen Hacken 22 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, Damen-Schuhe 20 *Sgr.*, Mädchen-Schuhe 15 *Sgr.*, Kinder-Schuhe 12 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Halle a/S. Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Gummischuhe rep. a. dauerh. **Wolff, Rathhausg. 4.**

Eine möblirte Stube mit Kammer ist sofort an einen Herrn zu vermietthen **Steg Nr. 4.**

Ein schw. Krepp-Schawl beim letzten Bergcon- cert verkauft. Abzugeben **Bechershof Nr. 11.**

Ein **Ohring**, in Form eines Weinblatts, ver- loren. Abzugeben **Neustadt Nr. 6, 2 Tr.**

Ein Bisam-Belztragen, mit brauner Seide ge- füttert, vom Steinwege bis nach der neuen Prome- nade oder bis nach dem großen Berlin verloren. Abzugeben gegen eine gute Belohnung **Steinweg 2.**

Ein Notenheft verloren. Abzugeben **am Hafen Nr. 1, 1 Tr.**

Ein schwarzer Schleier am Donnerstag verloren. Abzugeben **Steinweg Nr. 5.**

Eine gelbe Hündin zugelaufen **Brunnenplatz 5.**

Ein **Pulswärmer** gefunden. Abzuholen **Leipzigerstraße Nr. 70.**

Eine gesunde Serviette abzuholen bei **Otto Beyer, gr. Ulrichstraße Nr. 56.**

Haustürschlüssel gefunden **Zaubengasse 17.**

Ein weiß und schwarz gefleckter Hund ist ent- laufen. Wiederbringer erhält Belohn. **Paradeplatz 2.**

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 16. November. Zum dritten Male: **Der Prophet.** Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Donnerstag den 17. November. Bei aufgeho- benem Abonnement und erhöhten Preisen der Plätze erstes Gastspiel von **Marie Geistinger** vom K. K. Theater zu Wien.

Bürgergarten.

Culmbacher Bier à Seidel 2 *Sgr.* **Barth's** sches Lagerbier à Seidel 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.* **Gänseleber-Pastete** mit frischen Trüffeln.

Hitschke's Restauration,
Leipzigerstraße Nr. 41.

Heute Montag und Dienstag Abend Concert mit Gesangvorträgen, ausgeführt von **Geschw. Zeidler.**

Guten Mittagstisch à Monat 3 *Rh.* bei **Nadestock, Zapfenstraße Nr. 20.**

B ü s c h d o r f.

Heute Dienstag **Gesellschaftstag** und **mu- sikalische Unterhaltung.** — Das Entrée zum Besten des Militair-Kurhauses in Warm- brunna. **Räßner.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)